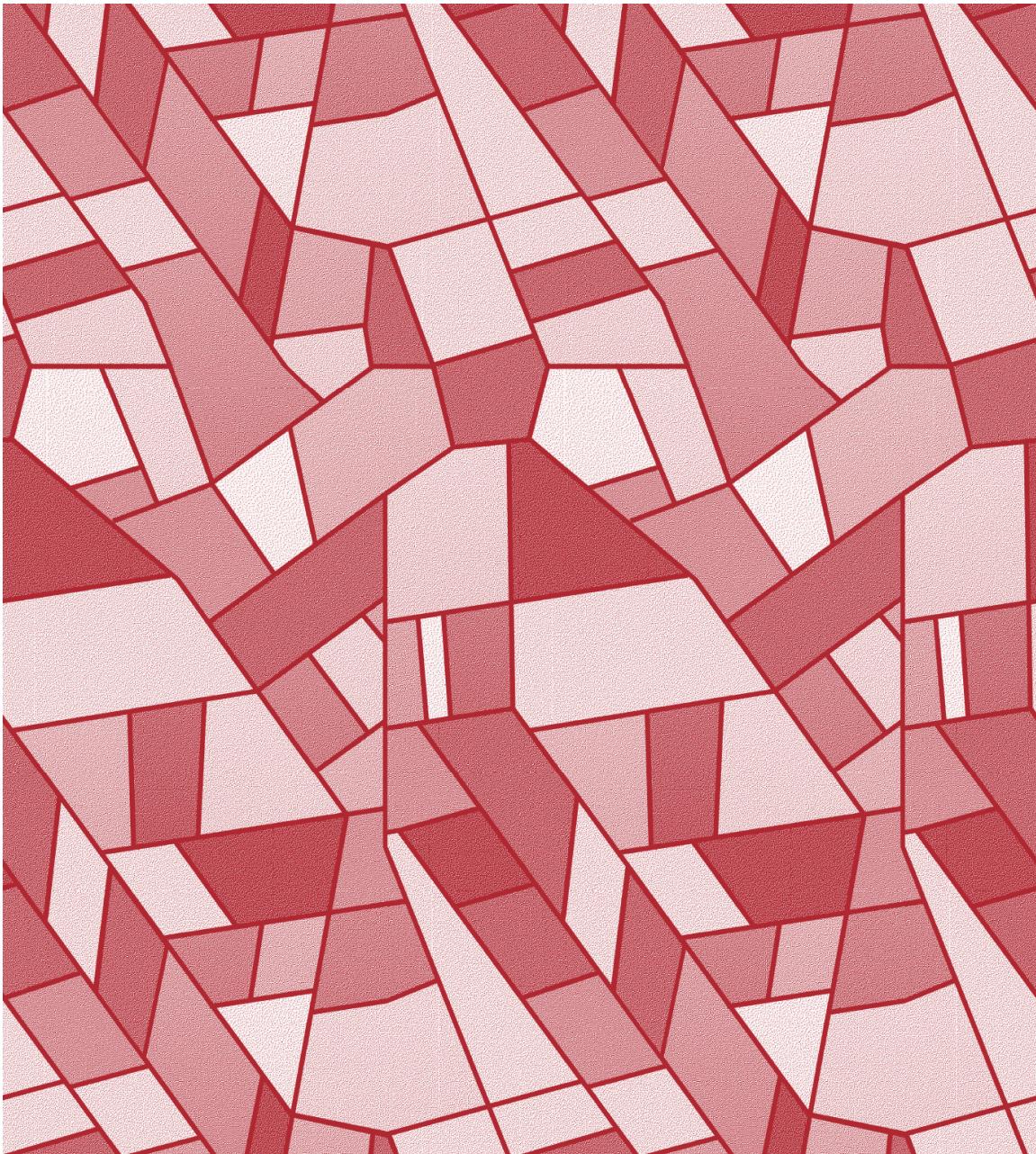


# **Schätzung volkswirtschaftliche Wirkungen Projektförderung Innosuisse 2021-2023**

Methodisches Vorgehen und Hauptergebnisse (Factsheet)

Januar 2025



## Ausgangslage und Zielsetzungen

Innosuisse, die Schweizerische Förderagentur für Innovation, führt seit 2021 ein systematisches Wirkungsmonitoring durch. Dieses beruht auf obligatorischen und kontinuierlichen Vollerhebungen bei den Fördernehmenden. Bei den Innovationsprojekten werden die Befragungen bei den Umsetzungspartnern seit 2021 durchgeführt. Sie decken ein weites Spektrum von Wirkungsindikatoren ab, die hier nur auszugsweise dargestellt werden. Seit Beginn der Erhebungen wurden die Befragungen auf die Forschungspartner der Projekte und weitere Förderangebote und Instrumente ausgeweitet. Für die vorliegenden Arbeiten sind ausgewählte Ergebnisse der Befragungen bei den Umsetzungspartnern relevant.

Auf Basis der vorliegenden Ergebnisse des Wirkungsmonitorings für die Jahre 2021-2023 hat Innosuisse EBP Schweiz beauftragt, jährliche volkswirtschaftliche Abschätzungen zu den Auswirkungen bei den beteiligten Umsetzungspartnern vorzunehmen. Diese basieren im Kern auf den direkt durch die Projektförderung geschaffenen Beschäftigungseffekten drei Jahre nach Projektabschluss.

Im Fokus stehen folgende Ziele, Aussagen und Abschätzungen:

- Entwicklung und Pflege eines mehrjährigen Berechnungsmodells auf Basis der bei Innosuisse vorliegenden Ergebnisse des Wirkungsmonitorings sowie der Förderdaten von Innosuisse;
- Einbezug der aktuellen Daten und Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Schweiz nach den ausgewiesenen Branchen mit den jährlich ausgewiesenen Arbeitsproduktivitäten (Bruttowertschöpfung / Beschäftigte);
- Schätzung der volkswirtschaftlichen Wirkungen auf Basis der gesamten Beschäftigungseffekte und der erzielten Bruttowertschöpfung mit dem zugrundeliegenden Berechnungsmodell;
- Einbezug von korrigierenden Faktoren, wie abweichende und tiefere Produktivitäten bei den Start-ups und Mitnahmeeffekten;
- Gegenüberstellung der jeweiligen Förderkosten für die Projektförderung mit der erzielten Bruttowertschöpfung und Berechnung eines direkten Multiplikatoreffektes
- Indikative Abschätzung eines indirekten Multiplikatoreffekts mithilfe eines Modells auf Basis einer branchenbezogenen Input-Output Tabelle von EBP;
- Qualitätskontrolle der geschätzten Ergebnisse;
- Tabellarische Darstellung der jährlichen Ergebnisse und Ermittlung von gleitenden Jahresdurchschnitten der Ergebnisse.

# Methodische Grundlagen

## Wirkungsmonitoring Innosuisse – Befragung und Inputdaten

Die Unternehmen werden zu ihrem geförderten Projekt bei Projektabschluss und drei Jahre nach Projektabschluss befragt. Die volkswirtschaftlichen Hochrechnungen verwenden folgende Daten drei Jahre nach Abschluss des Förderprojektes. Sie werden für die einzelnen Jahre 2021 bis 2023 ausgewiesen:

- Die durchschnittlichen Beschäftigungseffekte je Unternehmen in Vollzeitstellen drei Jahre nach Projektabschluss werden für die Hochrechnung der volkswirtschaftlichen Wirkungen als Folge der Projektförderung verwendet. Diese werden hinsichtlich Ausreisser bereinigt und es wird ein Mittelwert für die einzelnen Jahre berechnet.
- Mitnahmeeffekte in der Projektförderung: Durchschnittlicher prozentualer Anteil der Unternehmen, die das Projekt in unveränderter Form auch ohne Innosuisse-Förderung durchgeführt hätten. Die Mitnahmeeffekte zeigen den Anteil der Projekte, welche seitens Unternehmen auch ohne Förderung durchgeführt worden wären. Sie korrigieren den durchschnittlichen Beschäftigungseffekt nach unten.
- Prozentualer Anteil der Start-ups als Umsetzungspartner in der Projektförderung: Die erzielte Wertschöpfung bei Start-ups fällt geringer aus als in den jeweiligen Branchendurchschnitten. Es wird die durchschnittliche Bruttowertschöpfung je Beschäftigte verringert.

Es wird darüber hinaus ein geringer allgemeiner Wachstumsfaktor berücksichtigt, der ein geringes Wachstum der Beschäftigung, Effizienzsteigerungen und Umsetzungen auf dem Markt zwischen drei und fünf Jahre nach Projektabschluss adressiert (geplante Umsetzungen drei Jahre nach Projektabschluss).

Der Rücklauf bei den Befragungen des Wirkungsmonitorings drei Jahre nach Projektabschluss liegt jeweils bei rund 50%. Sie erlauben damit valide Auswertungen und Berechnungen für die Wirkungsindikatoren aus dem Monitoring und die hier genannten Inputzahlen für die Hochrechnungen.

## Daten Fördercontrolling Innosuisse

Aus den Förderzahlen von Innosuisse werden folgende Werte für die Berechnungen und Abschätzungen verwendet:

- Gesamtzahl der abgeschlossenen Projekte pro Jahr;
- Gesamtzahl an den beteiligten Projekten beteiligten Unternehmen. Je nach Jahr sind durchschnittlich 1.5 Unternehmen als Umsetzungspartner an einem Projekt beteiligt;
- Gesamte Förderkosten der in den jeweiligen Jahren abgeschlossenen Projekte. Hinzu werden anteilmässig die Förderkosten für die Innovationsprojekte hinzugerechnet als Anteil an den gesamten Förderkosten.

## Hochrechnung der Beschäftigung und Schätzung der Bruttowertschöpfung

Aus den oben dargestellten Inputdaten des Wirkungsmonitorings und den Daten des Fördercontrollings werden der erzielte jährliche gesamte Beschäftigungseffekt aller in einem Berichtsjahr abgeschlossenen Projekte und die erzielte Bruttowertschöpfung für die Gesamtheit der beteiligten Unternehmen hochrechnet.

Die Beschäftigungswirkungen werden mit der gewichteten Arbeitsproduktivität pro Jahr multipliziert, um die Bruttowertschöpfung zu berechnen. Die verwendete Arbeitsproduktivität ist ein gewichtetes Mittel über mehrere Branchen, denen die betrachteten Unternehmen zugeordnet sind. Die Anteile der einzelnen Branchen für das Mittel ergeben sich aus der Branchenzuordnung der Unternehmen, die Förderungen erhalten. Daten zur Arbeitsproduktivität werden vom BFS erhoben und publiziert (Arbeitsproduktivität nach Branchen)<sup>1</sup>. Da das Bezugsjahr der BFS-Daten bei Publikation bereits zwei Jahre zurück liegt, werden die Daten auf das aktuelle Jahr und für die Zukunft extrapoliert.

Die Schätzung der Bruttowertschöpfung wird für das Berichtsjahr "drei Jahre nach Projektabschluss" vorgenommen. Darüber hinaus werden die Beschäftigungseffekte und Wertschöpfungswirkungen für den Zeitraum drei bis fünf Jahre nach Projektabschluss berechnet, wobei ein geringer Wachstumsfaktor der Beschäftigung und der Bruttowertschöpfung im Modell berücksichtigt wird. Das Wachstum der Beschäftigung für die Folgejahre wird auch durch eine aktuelle wissenschaftliche Studie der KOF bestätigt (Hulfeld F., Spescha, A., Wörter, M. (2024): Funding R&D Cooperation Between Firms and Universities – The Effectiveness of the Innosuisse Model. KOF Working Paper). Die Förderkosten der im Berichtsjahr abgeschlossenen Projekte werden mit der erzielten Bruttowertschöpfung über drei Jahr in Beziehung gesetzt. Daraus wird ein direkter Multiplikatoreffekt geschätzt: 1 Förderfranken führt zu 4.4 Franken Wertschöpfung. Indirekte Multiplikatoreffekte über zusätzliche der erzielten Bruttowertschöpfung zugerechnete Vorleistungsausgaben sowie weitere Effekte über die erzielten Einkommen und die damit verbundenen Effekte werden tabellarisch ebenfalls ausgewiesen. Sie wurden auf Basis der bestehenden Input-Output Tabelle für die Schweiz grob abgeschätzt.

Eine Abschätzung zeigt, dass für die betrachtete Branchenzusammensetzung ein Multiplikator von etwa 1.5 direkter zu indirekter Wertschöpfung zu erwarten ist. Dies bedeutet das pro 1 CHF direkte Wertschöpfung, weitere 1.5 CHF ausgelöst werden.

## Ergebnisse

Die Ergebnisse werden nachfolgend tabellarisch und als Mittelwert der drei Berichtsjahre dargestellt, um Schwankungen zwischen den Jahren zu glätten. Für das Berichtsjahr 2024 und die im Jahr 2021 abgeschlossenen Projekte werden die in der Tabelle aufgeführten Daten aufdatiert, und es wird wiederum ein Mittelwert der Berichtsjahre ausgewiesen.

---

1 Ab 2020 gelten die Daten als experimentell  
<https://www.experimental.bfs.admin.ch/expstat/de/home/projekte/arbeitsproduktivitaet-branchen.html>. Daten zu NGOs und dem Staat werden aus weiteren BFS Statistiken errechnet.

## Indikatoren des Wirkungsmonitorings und volkswirtschaftliche Hochrechnungen:

Indikator	Mittelwert 2021-2023	Bemerkungen
<b>Daten Wirkungsmonitoring</b>		
ø Beschäftigungswirkung je Unternehmen (Vollzeitäquivalente)	1.49	Mittelwert pro Jahr nehmen
ø Beschäftigungswirkung je gefördertem Projekt (Vollzeitäquivalente)	2.48	Mittelwert pro Jahr nehmen
Prozentanteil aller beteiligten Unternehmen mit Beschäftigungseffekten durch Projektförderung	29%	Ungewichtet
Anteil in % mit Unternehmen mit Mitnahmeeffekten in Projekten	4.5%	Vollständiger Mitnahmeeffekt
Prozentanteil von Start-ups 5 Jahre und jünger drei Jahre nach Projektabschluss	3.3%	
<b>Daten Fördercontrolling</b>		
Zurechenbare Förderkosten in Mio. CHF	130	
Anzahl abgeschlossene Projekte	353	
Anzahl beteiligter Unternehmen	586	
<b>Volkswirtschaftliche Hochrechnungen</b>		
Geschätzte Beschäftigungswirkungen drei Jahre nach Abschluss in FTE	875	
Gesamte Bruttowertschöpfung in Mio. CHF in einem Jahr (drei Jahre nach Projektabschluss)	174	
Gesamte Bruttowertschöpfung in Mio. CHF (drei bis fünf Jahre nach Projektabschluss, ohne Korrekturfaktor, ohne Produktivitätswachstum)	522	
Gesamte Bruttowertschöpfung in Mio. CHF (drei bis fünf Jahre nach Projektabschluss, Korrekturfaktor, Produktivitätswachstum)	579	
Direkter Multiplikatoreffekt: Förderkosten im Vergleich zu direkten Wertschöpfungswirkungen während dreier Jahre	4.4	Ein Förderfranken löst 4.4 Franken Wertschöpfung aus
Direkter + indirekter Multiplikatoreffekt: Förderkosten im Vergleich zu direkten und indirekten Wertschöpfungswirkungen während dreier Jahre	10.9	Schätzung indirekter Multiplikatoreffekt durch Modellierung

**Kontakt:**

Tonio Schwehr

Oliver Hoff

EBP Schweiz AG

Mühlebachstrasse 11 | 8032 Zürich | Schweiz

Telefon +41 44 395 16 16 | [info@ebp.ch](mailto:info@ebp.ch)